Nur der wirtschaftliche Aspekt zählt

Zu: „Revolution im Stall“, FR-Wissen vom 24. November

Den Gastbeitrag von Veronika Settele will ich zum Anlass nehmen, um abseits der historischen Betrachtung zur Massentierhaltung über die gequälten Tiere zu sprechen. Es ist schlimm genug, dass wir es in unserer angeblich christlichen Gesellschaft erlauben, dass Lebewesen so schändlich und quälerisch behandelt werden. Ist ein Teil der Erklärung vielleicht, dass die meisten Religionen den Mensch als die „Krone der Schöpfung“ ansehen? Dürfen wir im Rahmen unseres Glaubens andere Lebewesen gnadenlos quälen und ausbeuten? Wir benötigen in unserer westlichen Welt weder das Fleisch noch das Fell von Tieren zum Überleben. Diese Tierprodukte dienen lediglich der Befriedigung unserer Gelüste. Allerdings vergessen wir dabei, dass es sich um ein „Produkt“ handelt, für das ein Lebewesen nicht nur sterben musste, sondern auch bis zu seinem Tod unter unsäglichen Bedingungen gequält wurde.

Wie verroht eine Gesellschaft ist, die das Quälen von Tieren nicht mal mehr wahrnimmt, erkennt man auch daran, dass wir mehrheitlich, ohne mit der Wimper zu zucken, Flüchtlinge im Mittelmeer ertrinken oder unter unwürdigen Verhältnissen ähnlich der Massentierhaltung in Sammellagern „vegetieren“ lassen. Unter Mitwirkung der von uns gewählten Politiker.

Vor bald 20 Jahren wurde der Tierschutz ins Grundgesetz aufgenommen. Danach darf niemand einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen. Allerdings gibt es nach Ansicht unserer Politiker wohl kaum einen Grund, der nicht vernünftig ist (siehe betäubungslose Ferkelkastration). Zumindest wird jeder Grund als vernünftig eingestuft, wenn sich damit Gewinn erzielen lässt. Nur der wirtschaftliche Aspekt zählt. Gandhi hat es auf den Punkt gebracht: „Die Größe einer Nation und ihre moralische Reife lassen sich daran bemessen, wie sie ihre Tiere behandeln.“

Dieter Murmann, Dietzenbach

Merz hat kein Publikum verdient

Erwiderung auf „Herzhaft gelacht“ zur Rezension eines Buchs von Friedrich Merz, FR-Forum vom 30. November

Friedrich Merz hat ein Buch geschrieben oder besser: mit Unterstützung von Ghostwritern schreiben lassen. Der Titel lautet: „Neue Zeit. Neue Verantwortung“. Es ist – soweit erkennbar – sein neuntes Buch. Unter anderem haben seine Bücher sehr aufgeschlossen erscheinende Titel wie „Mut zur Zukunft“ oder „Was jetzt zu tun ist“. Nun geht die Merkel-Ära zu Ende, und er drängt sich aus dem politischen Bühnenhintergrund nach vorne, sagt unentwegt „Ich!“ und klagt das Parteiestablishment an, das ihn von der Macht fernhalten will – schon wieder. Die von ihm inszenierten Darbietungen sind mehr Ego-Shows, die der CDU nicht weiterhelfen und einen geordneten Übergang erschweren.

Wer in einem Buch eine Fülle von Themen abarbeitet und ohne wirkliche Beschäftigung mit irgendwas keinen Raum für eine Analyse findet, der verdient es nicht, dass dies Buch gekauft und gelesen wird. Über angeblich fehlende Leistungsbereitschaft zu schwadronieren oder zu behaupten, der Staat treibe die Sozialhilfeempfänger in die Abhängigkeit oder der Staat wirtschafte schlechter als die Wirtschaft, aber keine Aufklärung betreibt, hat keine Leserschaft – auch keine kritische – verdient.

Hans Katzer, Hanau

BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:
Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Faxen Sie an:
069 / 2199-3666

Mailen Sie an:
Bronski@fr.de oder
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

FR ERLEBEN

Jan Christian Müller ist zu Gast beim „Doppelpass“, gemeinsam mit Ex-Nationalspieler Max Kruse.
Sonntag, 6. Dezember, 11 Uhr
Sport 1 im TV

Andreas Schwarzkopf spricht mit Felix Anderl von der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung über „Corona und Ernährungssicherheit“. Sie können das Gespräch verfolgen und mitdiskutieren im Youtube-Kanal boell-hessen.de/YouTube
Mittwoch, 9. Dezember, 19 Uhr

Stephan Hebel moderiert in der Reihe „Der utopische Raum“ die Diskussion zum Thema „Ausgeliefert? Internationaler Warentransport und globale Arbeitsteilung“. Mit Nelly Grotefendt (Forum Umwelt und Entwicklung, Berlin) und Thomas Rudhof-Seibert (Medico international). im Livestream unter youtu.be/mlCgiHTsvUE.
Donnerstag, 10. Dezember, 19 Uhr

ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden zusätzlich auch online veröffentlicht – im FR-Blog, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie hier: frblog.de/lf-20201130
Übersicht: frblog.de/aktuell

Das Wetter: Stark bewölkt, etwas Regen

HESSEN

VORHERSAGE HESSEN

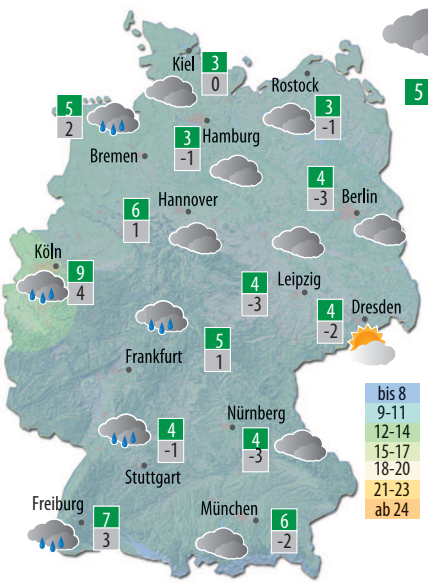
Heute bleibt es stark bewölkt bis bedeckt. Anfangs fällt noch etwas Regen, im Bergland auch Schnee. Vereinzelt gefrierender Regen. Nachlassender Niederschlag. Höchsttemperatur zwischen 4 und 5 Grad. Mäßiger Wind aus Süd, teils mit Böen.

morgens	mittags	abends
3	5	3

AUSSICHTEN

Morgen wird es stark bewölkt aber es bleibt überwiegend niederschlagsfrei. Sonntag stark bewölkt bis bedeckt. Teils Regen und Glättegefahr.

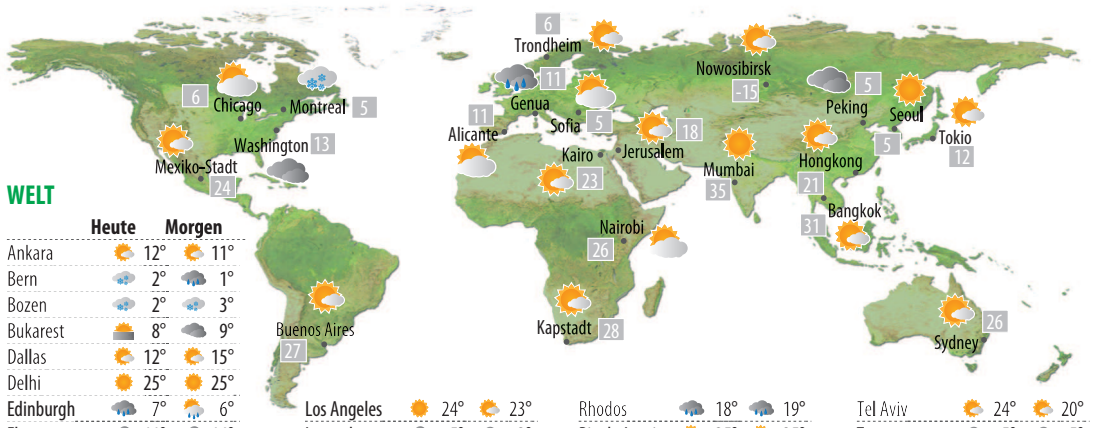
DEUTSCHLAND



Samstag	Sonntag	Montag
5 1	5 1	5 2

VORHERSAGE DEUTSCHLAND

Heute bleibt es im Südwesten und in der Mitte überwiegend bedeckt. Zeitweise fällt Regen, im höheren Bergland Schnee. Ansonsten neben dichten Wolkenfeldern auch etwas Sonne, bevorzugt in Ostbayern. Dabei ist es überwiegend trocken. Maxima in der Westhälfte und an den föhnigen Alpen 5 bis 10 Grad, sonst 1 bis 5 Grad. Im Westen böiger Südostwind, an der See und auf den Bergen teils stürmisch. An den Alpen Föhn mit stürmischen Böen in einigen Tälern.



WELT

	Heute	Morgen
Ankara	12°	11°
Bern	2°	1°
Bozen	2°	3°
Bukarest	8°	9°
Dallas	12°	15°
Delhi	25°	25°
Edinburgh	7°	6°
Florenz	11°	14°
Genua	11°	10°
Innsbruck	9°	10°
Kopenhagen	5°	7°
Larnaka	21°	21°
Los Angeles	24°	23°
Luxemburg	5°	3°
Malta	18°	21°
Miami	26°	28°
New York	12°	12°
Oakland	20°	19°
Rhodos	18°	19°
Rio de Janeiro	35°	35°
Salzburg	8°	6°
San Francisco	16°	17°
Sao Paulo	31°	28°
Singapur	31°	31°
Tel Aviv	24°	20°
Toronto	5°	5°
Valencia	8°	8°
Vancouver	7°	8°
Venedig	8°	14°
Zürich	3°	2°

© FR – Druckkontrollelement

BIOWETTER

Der Wettereinfluss ist überwiegend gering. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit. Wetterfühlige Personen mit Bluthochdruckkrankheiten sollten sich im Freien jedoch durch ungewohnte Aktivitäten nicht zusätzlich belasten.

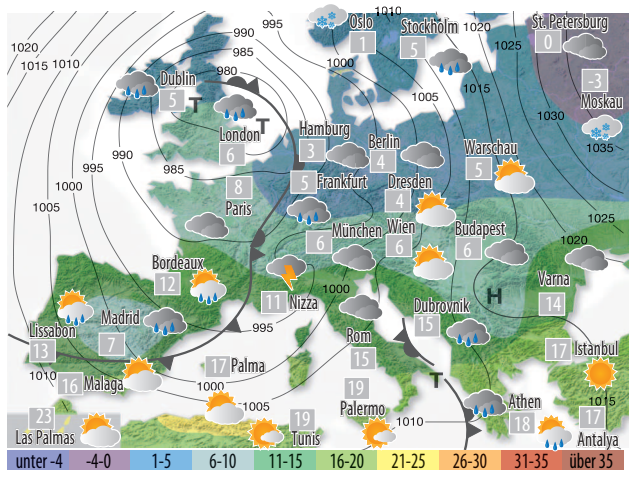
SONNE UND MOND

8.12.	14.12.	22.12.	30.12.
8:08	16:25	19:55	11:44

MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur

vor 1 Jahr:	3,0°	-1,8°
vor 2 Jahren:	11,0°	-4,0°
vor 10 Jahren:	-0,6°	-5,9°



WASSERTEMPERATUREN

Adria	14° bis 20°	Madeira	20° bis 21°	Nordsee	9° bis 11°
Azoren	18° bis 19°	Kanaren	22° bis 23°	Ostsee	7° bis 10°
Ägäis	20° bis 22°	Kreta	19° bis 20°	Algarve	18° bis 19°
Balearen	19° bis 20°	westl. Mittelmeer	16° bis 20°	Schwar. Meer	15° bis 17°
Biskaya	15° bis 16°	östl. Mittelmeer	20° bis 25°	Rotes Meer	26° bis 27°